

Denn mit dem Tode des Claudius fand seine Procuratur ihr naturgemäßes Ende, um so mehr, weil sein Bruder Pallas sich schon nicht mehr der vollen Gunst Nero's erfreute, als dieser seine Regierung antrat. Trotz der nur zweijährigen Thätigkeit als Procurator konnte Paulus mit Recht zu Felix sagen: „Du bist schon seit vielen Jahren über dieses Volk gesetzt“ (Apg. 24, 10). Denn Felix' ganze Laufbahn gehörte der Provinz Syrien an. Seine Verwaltung tadeln sowohl Josephus (Antt. 20, 8) als Tacitus. Wie sehr er seine Stellung mißbrauchte, beweist schon der Umstand, daß er dem ihm untergeordneten Könige Agrippa minor dessen Frau Drusilla abspenstig machte. Den Apostel Paulus hielt er nur aus Habgier zwei volle Jahre (bionnio completo, Apg. 24, 27) gefangen. Er war von dessen Schuldblosigkeit und Ungefährlichkeit überzeugt, wollte sich aber wo möglich die Freilassung durch eine Summe Geldes abkaufen lassen. Sobald Felix aus der Provinz abberufen worden war, gingen vornehme Juden als Bevollmächtigte nach Rom, um ihn beim Kaiser der Gewaltthätigkeit während seiner Amtsführung anzuklagen. Sie richteten jedoch nichts aus, da Nero sich durch die Bitten des Pallas zur Milde bewegen ließ (Jos. Antt. 20, 8, 9). Pallas erfreute sich, obwohl nur ein Freigelassener, des Prätorenranges (insignia praetoria), besaß ein ungeheures Vermögen und hatte großen Anhang. Doch fiel er im J. 55 n. Chr. bei Nero bergestalt in Ungnade, daß er seiner sämtlichen Functionen enthoben wurde (Tacitus, Ann. 13, 14; 14, 65). Nach längeren Jahren wurde er in Folge erneuter Anklagen wegen angeblicher Veruntreuung hingerichtet (63 n. Chr.). In der Lage, seinem Bruder mittels seines Einflusses in der angegebenen Weise zu helfen, befand sich Pallas also nur noch in der kurzen Zeit vom Tode des Claudius (13. Oct. 54) bis Ende 55 n. Chr. In diese kurze Frist muß auch der Proceß fallen, welchen die Juden gegen Felix in Rom anstrebten. Da derselbe aber erst nach Felix' Abberufung eingeleitet wurde, so ergibt sich, daß Felix im J. 55 n. Chr. bereits nicht mehr im Amte war. So läßt sich mit Hilfe der speciellen Zeitgeschichte, wie sie Tacitus bietet, aus Josephus für Felix' Amtsführung mit Sicherheit die Zeit von Mitte 52 bis Ende 54 feststellen.

Mit diesem Ansatze harmonirt das Resultat eines Forschers, der im chronologischen Fach unter den Neueren wohl die größte Auctorität ist, aber von den Theologen fast gar nicht berücksichtigt wird. Clinton nämlich läßt Felix die Stelle als Procurator von Judäa im J. 54 erlangen. Er irrt jedoch darin, daß er annimmt, Felix sei noch unter Nero im Amte geblieben, verleitet durch die irrixe Angabe bei Josephus (Bell. jud. 2, 13, 2; Clinton, Fasti Rom. I, 34, 36). Weit ab vom Ziele gehen die Ansätze der übrigen Chronologen, Bibelforscher und Eregeten. Usher, dem leider auch Tillemont folgte, läßt Felix von 55—62 n. Chr., also noch sieben

Jahre nach der Absetzung seines Bruders im Amte bleiben (Annales vet. et nov. Test. 670, ed. Brem.); die Auctoren de l'art de vérifier les dates II, depuis J. Chr. pag. 234—239, von 54—60. Das Jahr 60 gilt seitdem überhaupt als Termin von Felix' Abberufung, so bei Wieseler, Wisping, Langen u. A., und ist deswegen auch oben III, 343 als solcher angegeben. Bucher setzt 53—57 an. Für die aus obiger Deduction resultirende Annahme spricht aber auch noch folgende Erwägung. Nach einer ganz bestimmten Angabe bei Josephus (Antt. 20, 11, 1) führte Gessius Florus, der dritte Nachfolger des Felix, im zwölften Jahre des Nero (also 65/66 n. Chr.) sein Amt schon im zweiten Jahre. Er war folglich im J. 64 n. Chr. ernannt. Zwischen der Procuratur des Felix und dem Jahre 64 n. Chr. liegt mithin die Procuratur des Festus, die freilich nicht lange dauerte, und die des Albinus, die sich nach Josephus (Antt. 20, 9, 5) durch eine ungewöhnliche Länge auszeichnete. Nach obigen Aufstellungen dauerte sie acht bis neun Jahre; nach dem Ansatze der genannten Chronologen und Bibelforscher würde aber für Festus und Albinus zusammen nur die kurze Zeit von 60—64, also etwa drei Jahre übrig bleiben. An positiven Zeugnissen, nach welchen die Abberufung des Felix sich für November 54 berechnen läßt, seien schließlich noch erwähnt: Hieronymus' Angabe De script. oec. c. 5 und Cassiodorus' Ansatze Chronicon, ed. Roncalli II, 194. Die Abberufung des hl. Paulus erfolgte demnach im December 54, die Ankunft desselben zu Rom im Mai 55. — In die Zeit der Amtsführung des Felix fällt auch eine Zwistigkeit zwischen den jüdischen und syrischen Einwohnern Cäsarea's, wobei es zum Blutvergießen kam. Felix bestrafte die Juden grausam (Jos. Antt. 20, 8, 7). Endlich ist noch das Auftreten eines falschen Propheten aus Aegypten in Judäa zu erwähnen; derselbe fand großen Anhang und wollte sich sogar Jerusalems bemächtigen. Seine Anhänger wurden aber umzingelt und theils niedergemacht, theils zersprengt (Jos. Bell. jud. 2, 13, 5); der Betrüger selbst entkam. Diese Ereignisse waren nicht ohne Einfluß auf die Behandlung des hl. Paulus bei seiner Gefangennehmung (Apg. 21, 38 ff.). [H. Kellner.]

Felix I.—V., Päpste. Felix I. wurde nach der auf den Liberianischen Katalog sich stützenden Berechnung von Lipsius (Chronologie 231) am 5. Januar 269 als Nachfolger des hl. Dionysius zum Bischof von Rom ordinirt und starb am 30. December 274. Wahrscheinlich war er Martyrer; denn die Ansicht, daß die dießbezüglichen Angaben auf einer Verwechslung mit Felix II. beruhen (Lipsius a. a. O. 232), kann nicht für erwiesen gelten. Seine Grabstätte fand Felix im Cömeterium Calixti (de Rossi II, 101). Das wichtigste Ereigniß seines Pontificats war die Pachtification der antiochenischen Kirche in den samosatensischen Wirren.